



SERIE: **MÄNNER GEBEN IHRE »BEST-PRACTICE-TIPPS«**

FOLGE 16_
MARKUS HÄSSLER

ist Betriebswirt.

CHANCE DER KRISE

Als Menschen in Verantwortung haben wir gelernt, mit Schwierigkeiten professionell umzugehen. Was aber, wenn wir einer Situation ausgesetzt sind, die wir trotz aller Anstrengungen nicht bewältigen? Wenn eine Krise für unser Unternehmen und unseren persönlichen beruflichen Werdegang **existenzbedrohende Züge** annimmt?

URSACHEN SUCHEN – NICHT SCHULDIGE!

Es ist nahezu schon ein „Pawlowscher Reflex“, dass man in Krisensituationen nach dem Schuldigen sucht. „Fehler als Lernerfahrung“ sind in vielen Organisationen nicht gelebte Kultur, sondern allenfalls eine plakative Floskel. Deshalb investieren Mitarbeiter viel Energie und Zeit, um sich abzusichern und sich zu rechtfertigen. Dadurch werden einerseits wertvolle Ressourcen verschwendet und andererseits eine ehrliche Ursachenanalyse verhindert. Diese ist aber unverzichtbar, damit die richtigen Entscheidungen getroffen und geeignete Korrekturmaßnahmen auf den Weg gebracht werden können. Erfolgreiches Krisenmanagement folgt immer dem Ablauf: Transparenz herstellen, Ursachen analysieren, Korrekturmaßnahmen definieren und umsetzen, Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen überprüfen. Falls überhaupt, ist die Frage nach dem Schuldigen erst dann sinnvoll, wenn diese Punkte abgearbeitet sind.

AKTIV SEIN – NICHT WEGDUCKEN!

In Krisensituationen werden Führungskräfte mit sehr vielen unangenehmen Themen konfrontiert. Da ist es verständlich, dass man sich zurückziehen möchte – auch um sich selbst vor zu vielen Negativeinflüssen zu schützen. Wenn jedoch der Liefertermin nicht eingehalten werden kann oder die Zahlung nicht termingerecht erfolgt, wird dies einem Geschäftspartner ganz bestimmt auffallen. Und je länger wir das Problem und unsere Lösungsmaßnahmen nicht offen ansprechen, desto mehr Verärgerung baut sich auf und Vertrauen wird zerstört. Auch wenn es in Krisensituationen schwerfällt: Gute Führungskräfte ergreifen Initiative, treffen die notwendigen Entscheidungen und kommunizieren diese aktiv. Sie motivieren und vermitteln gerade in der Krise realistische Visionen.

STRATEGISCH FOKUSSIERT – RAUS AUS DEM HAMSTERRAD!

Gerade ehrgeizige und fleißige Menschen neigen dazu, sich selbst zu überfordern, und werden dadurch ungewollt zum „Flaschenhals“. Das ist gefährlich, weil dadurch wertvolle Zeit verloren geht. Konzentration und Delegation sind die Zauberformeln für wirksames Management – konzentrieren wir uns daher auf das Wichtigste, und delegieren wir die Dinge, die auch andere tun können.

Fast jede Krise kommt überraschend, wenn irgendetwas nicht so läuft, wie wir es erwartet haben. Ein „Weiter so“ ist daher keine sinnvolle Option. Zielführend ist die Frage, was sich verändert hat und wie wir unser Unternehmen auf diese neue Situation erfolgreich einstellen können. Dadurch kann eine Krise zum Zukunftstreiber für dringend notwendige Veränderungen werden.

Für mich persönlich ist dabei das Gebet eine große Hilfe: Ich kann meine Sorgen bei Gott abgeben und werde frei, meinen Blick auf das Wesentliche zu fokussieren. Und ich kann meine Entscheidungen und mein Handeln aus Gottes Perspektive überprüfen, damit sie meiner Verantwortung vor ihm und meinen Mitmenschen gerecht werden.

Markus HäSSLER ist verheiratet und Vater von fünf Kindern. Seit 2005 ist er Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsleitung bei der HEWI G. Winker Gruppe, einem international tätigen Automobilzulieferer mit 600 Mitarbeitern.



Markus HäSSLER ist – mit vielen anderen beruflich engagierten Christen – ein Referent des KCF¹⁹, dem Kongress für Führungskräfte (vom 28.2.-2.3.2019 in Karlsruhe Messe). Der Kongress Christlicher Führungskräfte ist eines der bedeutendsten Fach-

treffen für Führungskräfte aus Wirtschaft, Kirche und Gesellschaft, die eines gemeinsam haben: Sie wollen in der Arbeitswelt nach christlichen Werten leben. Auf dem KCF treffen Sie wertorientierte Top-Referenten und Entscheider zu Themen wie Führung 4.0, Digitalisierung oder Mitarbeiterführung. Sie knüpfen neue Geschäftskontakte und erfahren, wie andere Unternehmer mit Krisen und Herausforderungen umgehen.

Mehr Informationen unter www.kcf.de.